



Ansprache zur Auszeichnung als "Leuchtturm" für den 14.7.11  
Biohof Entrup 119 e.V. mit dem Gärtnerhof Entrup eG  
in 48 341 Altenberge, Entrup 119, am Do. 14.7.2011, von D.Haubold.

Der BUND = Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland hat das Ziel: Schutz und Pflege von Natur und naturgemäßer Umwelt zwecks Erhalt der naturbedingten Einheit von Leben und Umwelt; d.h. kurz: das Arbeitsfeld "Ökologie". Seine Aufgabe hat er überall, wo Menschen leben, und in allen Bereichen, in denen Menschen ihre Lebensaktivitäten entfalten.

Der BUND arbeitet daran, dass Ökologie den ihr zukommenden Rang gegenüber dem Sozialen und der - heute dominierenden - Wirtschaft bekommt.

Das wichtigste Arbeitsfeld ist die Ökologie. Nur bei dieser gibt es "Sachzwänge", nämlich die von der Natur und der Evolution vorgegebenen Fakten, die "Naturgesetze". Diese muss die Menschheit bei ihrem Tun als vorgegebene Rahmenbedingungen hinnehmen.

Die Wirtschaft hingegen - wie auch der Bereich "Finanzen" - arbeiten mit von Menschen ausgedachten und eingeführten Systemen, welche änderbar sind. Sie sind das Ergebnis von früheren Entscheidungen, oft auch von Fehlentscheidungen, die getroffen wurden aufgrund falscher Beurteilung der damaligen Situation und der gewünschten Entwicklung. Inzwischen wurde erkannt, dass die Menschheit mit diesem System nicht in der Lage ist, die gegenwärtigen Probleme zu lösen und die Zukunft zu sichern: den "Lebensraum Erde" für die Menschen und die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt dauerhaft funktionsfähig zu erhalten.

Das jetzige Wirtschaftssystem, basierend auf dem Prinzip "Ausbeutung", und mit dem Ziel endlosen, unbegrenzten Wachstums des Bruttosozialprodukts (BSP), bewirkt das Gegenteil der auf unserer begrenzten Erde erforderlichen Entwicklung zu "Gleichgewichten", Nachhaltigkeit, dauerhafter Zukunftsfähigkeit.

*Beispiele für die grundlegenden Verwerfungen, die das bestehende Politik-, Finanz- und Wirtschaftssystem hervorgebracht hat, werden heute hier nicht ausgeführt.*

In der BUND Ortsgruppe Altenberge hat man die verhängnisvolle Fehlentwicklung früh erkannt, auch die Tatsache, dass Umweltschutz nicht auf Klimaschutz beschränkt werden darf. Zwei hier beispielhaft genannte Gründe

- der hohe Anteil, den die konventionelle Landwirtschaft beiträgt zur Störung des Stickstoffkreislaufs, zu den Methanemissionen (50%; mit 21-facher Klimawirksamkeit GWP gegenüber CO<sub>2</sub>), zu den Lachgasemissionen N<sub>2</sub>O (65%;

mit GWP = 310fach), der etwa 3-fache Energieeinsatz im Vgl. zur biologischen Landwirtschaft;

- die Missachtung der Intentionen des Tierschutzgesetzes: "Leben und Wohlbefinden des Tieres als Mitgeschöpf des Menschen", verhaltensgerechte Unterbringung, seiner Art angemessene Ernährung, Pflege, und Bewegung durch die konventionelle Landwirtschaft;

fürten zum Handeln: Beteiligung an der Gründung der Initiative "Entrup 119 e.V." im Juni 1996, - also vor 15 Jahren - mit dem Ziel, durch Erwerb des ehemaligen Hofes Spiekermann einschl. Landflächen die Herstellung von Lebensmitteln nach biologisch-dynamischer Anbauweise zu ermöglichen und langfristig zu sichern. Es war damals eine dramatische Zeit, vor allem das Geld und Kredite für den Kauf zu bekommen. Entscheidend für das Gelingen war der Einsatz des Ehepaares Brigitte und Christian Becker-Carus vom BUND Altenberge. Sie haben viele Menschen und Institutionen von dem Projekt überzeugt und zur Beteiligung bewegt. Auch die BUND Kreisgruppe Steinfurt hat, im Zusammenwirken mit Marie Graw, sich mit einem Darlehen engagiert.

Die Bewirtschaftung des Hofes Entrup 119 erfolgte zunächst durch die Gärtnerhofgemeinschaft "drunter und drüber" (GbR), seit fast 5 Jahren nun durch die Genossenschaft "Gärtnerhof Entrup", bei der wir hier zu Gast sind.

Fortbestehen und Erfolg von "Entrup 119" verdanken sich dem kontinuierlichen Engagement von Becker-Carus; die Verbindung zur BUND Kreisgruppe Steinfurt ist ständig gewährleistet durch das Ehepaar Erhard und Rose Heilmann.

Der BUND KrGr Steinfurt wehrt sich gegen die ausufernde industrialisierte Intensivtierhaltung in unserer Region (s. Veranstaltung am 7.10.2009 im Kreishaus in Steinfurt). Demgegenüber will er deutlich machen, wie Lebensmittel höchster Qualität ökologisch erzeugt werden können. Deshalb zeichnet er "Entrup 119" mit dem Gärtnerhof Entrup heute als Leuchtturm im Kreis Steinfurt aus -- und wünscht ihm eine erfolgreiche Zukunft und ein helles Strahlen ins Land als Vorbild für Viele.

D. Haubold, BUND KrGr Steinfurt Vorstand.